

## **Der Durchzug von Weihen (*Circus spec.*) und Milanen (*Milvus spec.*) am Südrand der Mittleren Frankenalb nördlich von Regensburg**

Von Armin Vidal

### **1. Einleitung**

Der Durchzug von Weihen und Milanen wurde aus dem ostbayerischen Raum bereits 1986 von BÖNISCH für die Naab-Wondreb-Senke in der nördlichen Oberpfalz beschrieben und allein für Weihen 1996 von LEIBL für das Donautal unterhalb von Regensburg. Hier sollen nun die Zugbeobachtungen für ein Dauerbeobachtungsgebiet im Naturraum Mittlere Frankenalb im Landkreis Regensburg dargestellt werden, in der seit 1983 Daten erhoben werden.

### **2. Gebiet**

Die Beobachtungsfläche rund um das Gut Rodau, Markt Lappersdorf/Lkrs. Regensburg ist in der Karte (Abb. 1) dargestellt und wird im folgenden kurz als „Rodauer Feld“ bezeichnet. Diese rein agrarisch genutzte Fläche mit spärlichen Heckenresten, einzelnen Büschen und Laubbäumen stellt eine flache Talmulde dar, die am Grunde vom Rodauer Graben durchzogen wird, der zum Regental in ca. 330 m NN entwässert. Die nördlichen und südlichen Ränder dieses etwa 1 km breiten Einschnitts und der westliche Talschluss liegen in 410 m ü. NN.

### **3. Methodik**

Alle in dieser Arbeit verwerteten Daten sind Zufallsbeobachtungen aus den 30 Jahren zwischen 1983 und 2013. Alle Beobachtungen wurden vom Grundstück des Verfassers (x in Abb. 1) aus gemacht. Von diesem einen festen Beobachtungspunkt aus lässt sich das gesamte Rodauer Feld innerhalb der oben beschriebenen Grenzen der Talmulde überblicken. Man kann davon ausgehen, dass die Fläche an 300 - 320 Tagen pro Jahr mehrmals täglich, in der Regel zwischen 7 Uhr und 16 Uhr, in Form zufälliger Stichproben inspiziert wurde.

### **4. Ergebnisse**

#### **4.1 Allgemeines zum Durchzug**

Auf dem Wegzug kommen die Greifvögel vom Regental aus nördlicher Richtung und ziehen durch den Einschnitt Richtung SW an Oppersdorf vorbei zum Metzentale und dann über den Albausläufer (max. 446 m ü. NN) zum Donautal (s. Zugbahn in Abb. 1). Auf dem Heimzug wird der Einschnitt in umgekehrter Richtung durchflogen. Diese Zugverläufe konnten mehrmals durch einen zweiten Beobachter (W. Breitenbach), der zeitgleich auf den Winzerer Höhen über dem Donautal postiert war und mit dem telefonischer Kontakt bestand, bestätigt werden. Die erfaßten durchziehenden Weihen und der Rotmilan überfliegen das Rodauer Feld immer im Nahrungssuchflug in geringer Höhe. Regelmäßig werden Individuen registriert, die kurz im Feld nieder-gehen.

#### 4.2 Kornweihe (*Circus cyaneus*)

Die Grafik (Abb. 2) zeigt den Verlauf des Kornweihenzugs: ein schwach ausgeprägter Heimzug (früheste Beobachtung 7. März) mit Maximum in der ersten Aprildekade. Die letzte heimziehende Weihe wurde an einem 4. Mai registriert. Auf den Frühjahrszug entfallen nur 14 % der Individuen. Der Wegzug setzt zögernd im September ein, erreicht im Oktober/November seinen Höhepunkt und bricht Ende Dezember abrupt ab. Aus den Wintermonaten Januar und Februar liegen nur zwei Daten vor. 86 % aller Individuen werden somit zwischen September und Dezember festgestellt. Der Anteil der ausgefärbten ♂♂ liegt bei nur 22,4 %.

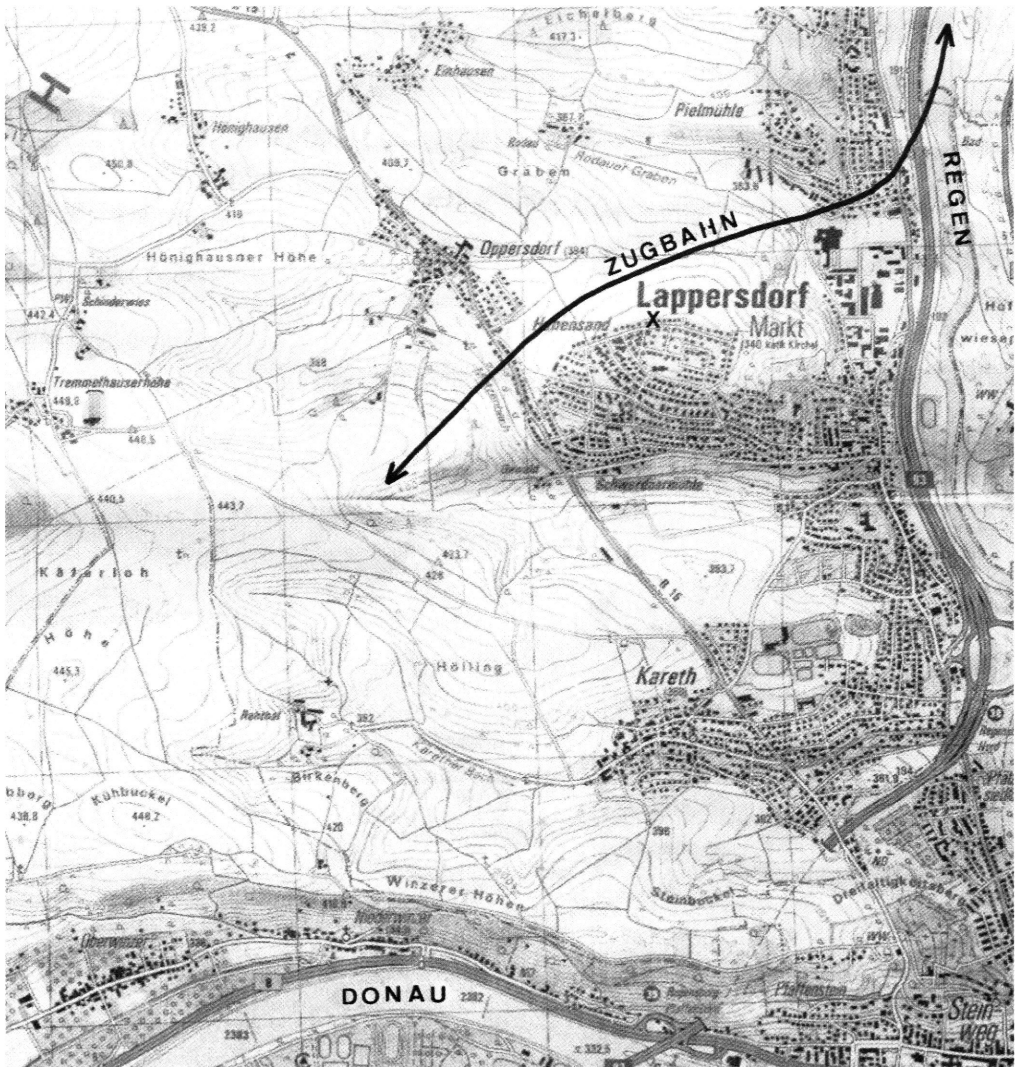


Abb. 1: Karte des Beobachtungsgebiets mit beobachteter Zugbahn der durchziehenden Weihen und Milane

#### 4.3 Rohrweihe (*Circus aeruginosus*)

Im Diagramm (Abb. 3) ist der Durchzugsverlauf für die Rohrweihe dargestellt. Man erkennt einen ausgeprägten Heimzug ab der letzten Märzdekade (früheste Beobachtung 28. März) und ein Maximum im ersten Aprildrittel. Nach einem schwachen zweiten Gipfel Mitte Mai klingt der Heimzug Mitte Juni (letzte Beobachtung 16. Juni) aus. 68,2 % aller Individuen werden auf dem Frühjahrszug registriert.

Der Wegzug setzt in der letzten Augustdekade ein und gipfelt in der ersten Septemberdekade um Ende des Monats auszuklingen. 48,8 % aller registrierten Individuen waren ausgefärbte ♂♂. Die einzige Julibeobachtung betrifft ein ad. ♀.

#### 4.4 Rotmilan (*Milvus milvus*)

Es liegen 25 Daten von 26 Individuen aus dem Zeitraum 1983-2013 vor. Übersicht:

	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
Daten	-	-	8	10	3	1	2	-	1	-	-	-
Anzahl	-	-	8	10	4	1	2	-	1	-	-	-

Die wenigen Daten spiegeln eigentlich nur den Frühjahrszug im Rodauer Feld einigermaßen befriedigend wider. Der Heimzug setzt Anfang März ein und erreicht in der zweiten Aprilhälfte seinen Höhepunkt. Die früheste Beobachtung datiert vom 3. März, die späteste vom 30.5. Sommerdaten können als Hinweis auf Brutvögel bzw. Übersommerer gelten.

Der Wegzug spiegelt sich im vorliegenden Datenmaterial kaum wider: nur eine Septemberbeobachtung am 17.9.

#### 4.5. Schwarzmilan (*Milvus migrans*)

Für den Schwarzmilan liegen lediglich 7 Daten für 7 Individuen vor. Die 4 Aprildaten und 2 Maidaten lassen sich dem Heimzug zuordnen (früheste Beobachtung 7.4., späteste 15.5.). Das einzige Julidatum (13.7.85) betrifft ein Individuum auf SW-Zug und lässt sich als potentieller Brutvogel aus dem Regen- oder Donautal interpretieren.

Die Art zieht im Rodauer Feld nur unregelmäßig durch und fehlt jahrweise ganz. So konnte in den letzten 7 Jahren kein Schwarzmilan mehr gesichtet werden.

### 5. Diskussion

Der Kornweihenflug im Rodauer Feld entspricht im Vergleich zu anderen Untersuchungen dem in Nordbayern zu erwartenden Schema. Der Verlauf des Heimzugs ist dem in Ostoberfranken mit dem Durchzugsmaximum im April am ähnlichsten (GUBITZ & PFEIFER 1993), aber auch in der Naab-Wondreb-Senke liegt der Heimzugsgipfel im März/April (BÖNISCH 1986). Abweichend dagegen das Zuggeschehen zwischen Regensburg und Straubing (LEIBL 1996), wo das Frühjahrsmaximum in der letzten Märzdekade liegt. Der Wegzug über dem Rodauer Feld mit seinem Maximum im Oktober/November entspricht sowohl den Verhältnissen in der Naab-Wondreb-Senke, als auch im Donautal. In Ostoberfranken liegt das Maximum dagegen im Dezember. Die Zugbahn über dem Rodauer Feld liegt auf der Wanderoute tschechischer Kornweihen, die z.B. im Herbst vermutlich über die Cham-Further Senke ins Regental einfliegen, dem Fluss bis kurz vor der Mündung folgen und dann das Stadtgebiet von Regensburg über das Rodauer Feld umgehen und zum Donautal Richtung SW fliegen. Entsprechende Funde in



Tschechien beringter Kornweihen legen diesen Zugverlauf nahe (CEPÁK et al. 2008). Winterbeobachtungen sind im gesamten nordbayerischen Raum und im Donautal Ausnahmen.

Der Durchzug der Rohrweihe im Rodauer Feld entspricht nahezu exakt dem Zugmuster in der Naab-Wondreb-Senke oder in Ostoberfranken, auch wenn im Rodauer Feld bislang Oktoberdaten fehlen.

Die wenigen Rotmilan-Daten aus dem Rodauer Feld lassen sich nur mit dem Zugbild in der Naab-Wondreb-Senke vergleichen. Auch hier zeichnet sich vor allem Frühjahrszug im März/April ab, der Herbstzug bleibt auf wenige Septemberbeobachtungen beschränkt.

Die spärlichen Beobachtungen des Schwarzmilans fallen in den zeitlichen Rahmen des Frühjahrszuges, wie er sowohl bei BÖNISCH (1986), als auch bei GUBITZ & PFEIFER (1996) beschrieben wird.

### Literatur

- BAUER, H.-G. & WOOG, F. (2008): Nichtheimische Vogelarten (Neozoen) in Deutschland, Teil I: Auftreten, Bestände und Status. Vogelwarte 46: 157-194
- BEZZEL, E., I. GEIERSBERGER, G.V. LOSSOW & R.PFEIFER (2005): Brutvögel in Bayern - Verbreitung 1996-1999, hrsg. von Bayer.LfU, OG in Bayern und LBV, S. 90-91
- BRADER, M. & G.AUBRECHT (2003): Atlas der Brutvögel Oberösterreichs, S. 132-133, Hrsg. Land Oberösterreich, Biologiezentrum/Oberösterr.Landesmuseen, Linz
- DVORAK, M. ET AL. (1993): Atlas der Brutvögel Österreichs 1981-1985, S. 82-83, Umweltbundesamt/Wien
- GEDEON, K. ET AL. (in Vorb.): Atlas Deutscher Brutvogelarten (ADEBAR), Hrsg. Stiftung Vogelmonitoring Deutschland & Dachverband Deutscher Avifaunisten
- GLUTZ VON BLOTZHEIM U. N. (1968) : Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bd. 2 Anseriformes (1. Teil), S 286, Akad. Verlagsges., Frankfurt am Main
- KLOSE, A., F. LEIBL & A. VIDAL (1986): Die Vogelwelt der Stadt Regensburg. Acta Albertina Ratisbonensia Bd. 43 : 3 - 224
- WINK, M. ET AL. (2005): Die Vögel der Rheinlands. Ein Atlas zur Brut- und Wintervogelverbreitung 1990-2000, Beiträge zur Avifauna Nordrhein-Westfalens Bd. 36: S. 82-83
- RÖDL, T., B.-U. RUDOLPH, I. GEIERSBERGER, K. Weixler & A. Görgen (2012) : Atlas der Brutvögel in Bayern – Verbreitung 2005-2009, S. 45, Verl. Eugen Ulmer/ Stuttgart
- ŠŤASTNY, K., BEJČEK, V. & HUDEC, K. (2006): Atlas Hnízdniho Rozšíření Ptáků V České Republice 2001-2003, Aventinum, Praha
- VIDAL, A. (1998) : Exotisches Wassergeflügel an ostbayerischen Gewässern. Jber OAG Ostbayern 24/25 : 193-208
- WICHMANN, G., M. DVORAK, N. TEUFELBAUER & H.-H. BERG (2009): Die Vogelwelt Wiens - Atlas der Brutvögel, S. 94-95, Hrsg. BirdLife Österreich – Ges.f. Vogelkunde, Wien

Anschrift des Verfassers:

Armin Vidal

Rilkestraße 20a

93138 Lappersdorf

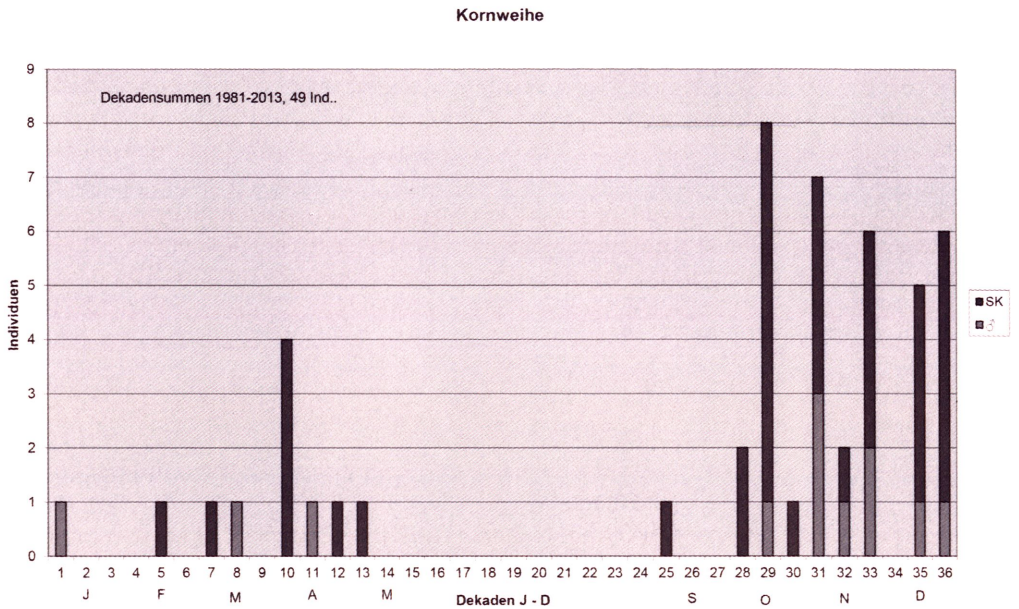


Abb. 2: Der Durchzug der Kornweihe im Rodauer Feld 1983-2013; 43 Daten, 49 Individuen

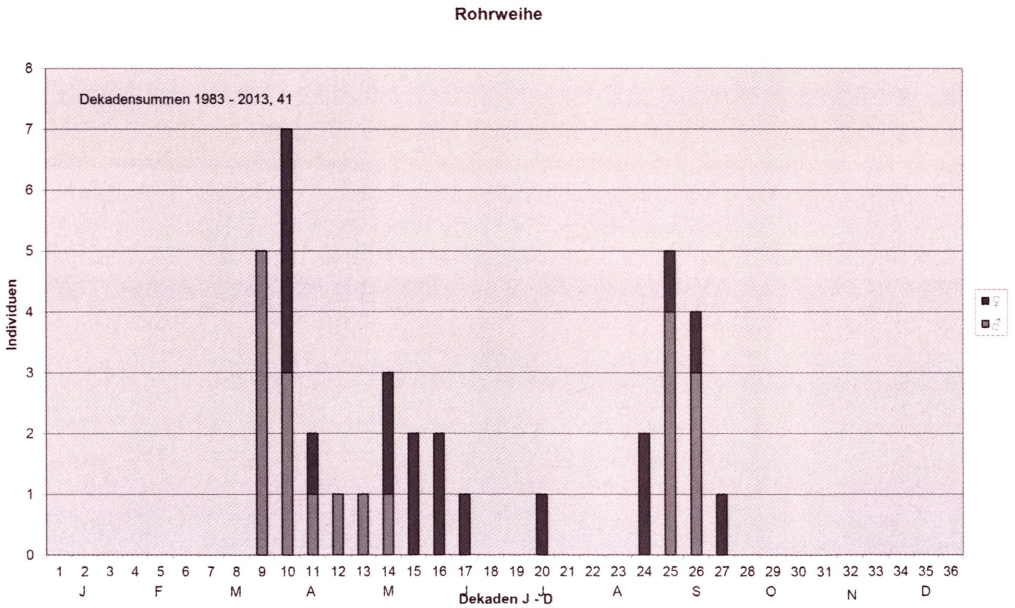


Abb. 3: Der Durchzug der Rohrweihe im Rodauer Feld 1983-2013; 40 Daten, 41 Individuen